



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

EUROSYSTEM

1. Januar 2011

PRESSEMITTEILUNG

ESTLAND TRITT DEM EURORAUM BEI

Heute wurde der Euro erfolgreich in Estland eingeführt. Die Zahl der EU-Mitgliedstaaten, welche die einheitliche europäische Währung verwenden, ist somit auf 17 gestiegen, wodurch der Euro nun die gemeinsame Währung von rund 331 Millionen Europäerinnen und Europäern ist. Die Europäische Zentralbank (EZB) begrüßt diese erneute Erweiterung des Euroraums.

Durch die Einführung des Euro in Estland ist die Eesti Pank, die nationale Zentralbank Estlands, nun Mitglied des Eurosystems, des Zentralbanksystems des Eurogebiets, das sich aus der EZB und den nunmehr 17 nationalen Zentralbanken der EU-Mitgliedstaaten zusammensetzt, deren Währung der Euro ist. Gemäß der Satzung des Europäischen Systems der Zentralbanken und der Europäischen Zentralbank hat die Eesti Pank den ausstehenden Betrag ihres Anteils am Kapital der EZB eingezahlt und der EZB ihren Beitrag zu den Währungsreserven der EZB übertragen.

Bei der Veröffentlichung des Liquiditätsbedarfs des Euroraums und bei der Benchmark-Zuteilung am 28. Dezember 2010 wurde die Aufnahme der estnischen monetären Finanzinstitute (MFIs) in das Bankensystem des Eurogebiets am 1. Januar 2011 bereits berücksichtigt. Die estnischen Geschäftspartner des Eurosystems können an den Offenmarktgeschäften der EZB teilnehmen, die nach dem 1. Januar 2011 angekündigt werden.

Eine Liste der in Estland ansässigen mindestreservspflichtigen MFIs sowie die Listen der MFIs in den anderen EU-Mitgliedstaaten, die den Euro eingeführt haben, wurden auf der Website der EZB veröffentlicht. Für die Auferlegung der Mindestreservpflicht für estnische MFIs wurde auch eine übergangsweise geltende Mindestreserve-Erfüllungsperiode festgelegt, die vom 1. Januar 2011 bis zum 18. Januar 2011 andauern wird. Außerdem wurden die in Estland hinterlegten Sicherheiten, die für Kreditgeschäfte des Eurosystems zugelassen sind, in das Verzeichnis der notenbankfähigen marktfähigen Sicherheiten des Euro-Währungsgebiets aufgenommen, das auf der EZB-Website abgerufen werden kann.

Europäische Zentralbank

Direktion Kommunikation, Abteilung Presse und Information

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 1344 7455, Fax: +49 69 1344 7404

Internet: <http://www.ecb.europa.eu>

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.